

Arbeitskreis **„Neubiberger Kindergärten / Grundschule“** **Schulfähigkeit - „Fit im Kindergarten – Fit in der Schule“**



Unser „Leitbild“: Vorausschauen!

Liebe Eltern,

Ihr Kind kommt im nächsten Jahr in die Schule. Dies ist ein ganz bedeutender Schritt, an den sich fast alle in Jahrzehnten im Leben noch erinnern. Sicherlich geht es ihnen auch so.

Vieles wird sich für ihr Kind nun erneut ändern. Bereits der Besuch des Kindergartens, das gemeinsame Erleben in einer großen Gruppe hat ihr Kind gefordert und seine soziale Entwicklung gefördert. Auch viele sachbezogene Themen wurden ihrem Kind spielerisch bewusst gemacht.

Ihr Kind hat sich in den letzten Jahren soweit entwickelt, dass es nun „reif“ ist, in behutsamen Schritten in neuen Formen zu lernen. „Nun beginnt der Ernst des Lebens“, kommentierten unsere Großeltern diesen Schritt. Schwingt in dieser Weisheit nicht eine Spur Freudlosigkeit mit? Ihr Kind ist gespannt und neugierig in der Welt der „Großen“. Es ist diese Neugier, die es ganz unbefangenen lernen lässt und die wir alle so lange es möglich ist, fordern und fördern wollen.

Aus der alltäglichen Praxis der Erzieherinnen im Kindergarten und spätestens bei der Einschulung stellen viele Eltern immer wieder die Frage „Ist denn unser Kind fit für die Schule?“. Sollen wir unser Kind frühzeitig einschulen oder vielleicht doch noch ein Jahr von der Schule „zurückhalten?“. Erfüllt unser Kind die wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreiches schulisches Lernen?

Unser Arbeitskreis (Erzieherinnen aller Neubiberger Kindergärten und Grundschullehrerinnen der ersten beiden Klassen) möchte sie mit diesen Fragen nicht allein lassen. In einem kurzen Test, wie er bei der Schulanmeldung praktiziert wird, lässt sich nicht immer die Schulfähigkeit feststellen. Er kann nur ein „Blitzlicht“ sein.

Es ist daher besonders wichtig, dass sie ihr Kind gezielt beobachten, um zu einem ausgewogenen Ergebnis zu kommen. Ziehen sie die Erzieherinnen ihres Kindes hinzu und nutzen sie deren Erfahrungen. Teilen sie bei der Schulanmeldung ihre Beobachtungen auch der Lehrerin mit. Nur so werden wir alle ihrem Kind gerecht, denn es hat einen Anspruch darauf, dort „abgeholt“ zu werden, wo es steht.

Schulfähigkeit ist nicht etwas, das Kinder mitzubringen haben und dann schlicht abgeprüft wird. Es gibt keine Bringschuld ihres Kindes. Vielmehr ist es die Aufgabe aller an der Erziehung Beteiligter, Schulfähigkeit gezielt vorzubereiten. Gleichwohl gibt es Faktoren der Schulfähigkeit, die Schulerfolg beeinflussen. Denn für die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls braucht ihr Kind die Erfahrung des „Könnens“. Aus dem Gefühl des Könnens wächst der Mut zu weiteren Anstrengungen. Leistenkönnen ist die Voraussetzung für Leistenwollen.

Der Arbeitskreis hat Fragen zusammengestellt, die ihnen Orientierung bei ihrer Beobachtung dienen können. Diese Liste kann nicht vollständig sein, da wir es mit kleinen individuellen Persönlichkeiten zu tun haben, die keinem „Raster“ entsprechen sollen.

Und Trotzdem: Sollten sie nach längerer Beobachtung viele dieser Fragen mit „Nein“ beantworten, empfehlen wir ihnen sich vertrauensvoll an ihre Erzieherinnen zu wenden, damit durch gezielte Förderung der Prozess zur Schulfähigkeit durch alle Beteiligten gestaltet werden kann.

Wenn sie Zweifel bei ihrer Beobachtung haben, können sie sich auch gerne an die Kooperationspartner des Kindergartens wenden. Als Ansprechpartnerinnen stehen ihnen die Erzieherinnen des Kindergartens Frau Brit Strobach und Andrea Richter Tel. 089 – 6016566 oder die Patenlehrerinnen Frau Schenkl und Frau Morawitz Tel. 089 – 605755 zur Seite. Wir sind gerne für sie und ihr Kind da!